



## Design-Based Research: Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Interventionsforschung

*Prof. Dr. Tobias Jenert*  
Universität Paderborn

Design-Based Research (DBR) ist ein relativ neuer Ansatz der Interventionsforschung, der in den USA mittlerweile fest etabliert ist und in der deutschsprachigen Bildungsforschung zunehmend Interesse auf sich zieht. Im Unterschied zu anderen Ansätzen geht es DBR darum, Interventionen zu entwickeln, die nicht nur unter kontrollierten Bedingungen wirksam sind, sondern sich auch dann nachhaltig in Bildungseinrichtungen umsetzen lassen, wenn sich die Forschung wieder zurückzieht. Um dieses Ziel zu erreichen, schenkt DBR dem Gestaltungsprozess von Interventionen besondere Aufmerksamkeit. Bildungspraktiker:innen werden in die Interventionsgestaltung einbezogen und der Designprozess selbst wird zum Forschungsgegenstand. Von den Forscher:innen verlangt DBR, die Zielkontexte ihrer Intervention intensiv zu erkunden, empathisch für die jeweiligen Spezifika von Institutionen (Schulen, Hochschulen, Fachkulturen etc.) und Personen zu sein und die eigenen Handlungsgewohnheiten entsprechend anzupassen.

In mehreren Erprobungs-, Evaluations- und Anpassungszyklen streben DBR-Projekte danach, Interventionen zu entwickeln, die einerseits wirksam (z.B. hinsichtlich des Lernens von Schüler:innen) und andererseits kontextangemessen (z.B. hinsichtlich der zeitlichen und finanziellen Ressourcen einer Bildungseinrichtung) sind. Jenseits der Entwicklung von Interventionen leistet DBR auch einen Beitrag zur Theoriebildung, weil neben allgemeinen Wirkgefügen auch die Rolle spezifischer Kontexte in den Blick genommen wird.

Im Impulsvortrag werden die Kernprinzipien von DBR vorgestellt. Ein besonderer Fokus wird auf die Interaktion der Forschenden mit den jeweiligen Praxiskontexten gelegt. Konkrete Forschungspraktiken in DBR werden anhand ausgewählter Beispiele aus der eigenen Forschung illustriert.

**Mittwoch, 13:45 Uhr Start in die FORSCHUNGS- UND SCHREIBWERKSTATT  
Impuls zu Design Based Research von Prof. Dr. Tobias Jenert**